



19.05.2014

# **Standard- Einsatz-Regel**

## **Unterstützung des Einsatzleiters mit ELW2**

Stand: 03.2014

Version: 1.1

Bearbeiter: Sven Döding

Datei: Einsatzunterlagen/SER/TEL-SER\_ELW2\_2014.doc

Verteiler: Kreisfeuerwehr, alle Gem.-BM, OBM und Leiter Werkfeuerwehren  
im Ausrückebereich, Leitstelle SHG

Genehmigt: \_\_\_\_\_

(im Original unterschrieben)

**Feuerwehren des Landkreis Nienburg / Weser  
Technische - Einsatz - Leitung**

# SER – Unterstützung des Einsatzleiters mit ELW 2

## Inhalt

1. Geltungsbereich .....	3
2. Alarmierung .....	3
3. Abmarschfolge .....	3
4. Allgemeine Regeln .....	4
5. Einsatz des ELW 2 .....	4
6. Einsatz als FÜGr-Kreisfeuerwehr .....	5
6.1. Einsatz im aufgesetzten Betrieb .....	5
6.1.1. Organisation Raum B im aufgesetzten Betrieb .....	5
6.1.2. Organisation Raum C im abgesetzten Betrieb .....	6
6.2. Einsatz im abgesetzten Betrieb .....	7
6.2.1. Organisation Raum B im abgesetzten Betrieb .....	7
6.2.2. Organisation Raum C im abgesetzten Betrieb .....	8
7. Einsatz als TEL .....	8
8. Innerer Dienst .....	10
8.1. Unterstützung durch elektronisches Stabs- / Führungssystem .....	10
8.2. Unterstützung durch analoges System .....	12
9. Änderungsdienst .....	12
10. Anlagen .....	12
11. Literatur .....	12

# 1. Geltungsbereich

Die Standard einsatzregel (SER) – Unterstützung des Einsatzleiters mit ELW2 stellt eine Handlungsanweisung für den Einsatz der Führungsgruppe des Landkreises Nienburg/Weser (im Folgenden immer TEL genannt) dar. Sie ergänzt die AAO der Feuerwehren und Hilfsorganisationen im Ausrückebereich. Die TEL kann als Führungsgruppe der Kreisfeuerwehr laut Nds.-Brandschutzgesetz, oder aber als Technische Einsatzleitung (TEL) laut Nds. Katastrophenschutzgesetz eingesetzt werden.

## 2. Alarmierung

Auf Anforderung des örtlichen Einsatzleiters, bzw. mit Eintritt eines Schadenereignisses der Alarmstufen B3, FLB3, VUKM2, T3, G3-\* , TSeu, FMANV oder FGS\* der jeweiligen Alarm- und Einsatzpläne alarmiert die Integrierte Regionalleitstelle Schaumburg Nienburg die TEL LK Nienburg / Weser.  
Zu alarmierende Schleifen:

- Schleife der Technischen Einsatzleitung Alle
- Information an KBM LK Nienburg/Weser und Pressesprecher Nord und Süd LK Nienburg/Weser

Im Falle das nur die Technik ELW 2 zur Unterstützung der ELO angefordert wird:

- Schleife Führung TEL, oder aber Einzelkennung Leiter TEL und stv. Leiter TEL  
dieser alarmiert telefonisch einen Maschinisten und 1x Funktionspersonal für den ELW 2

Im Falle der Anforderung der Technische Einsatzleitung für die Überörtliche Hilfe:

- Schleife Führung TEL, oder aber Einzelkennung Leiter TEL und stv. Leiter TEL  
diese legen dann in Absprache die weitere Alarmierung fest, telefonisch oder über DME

Nachalarmierungen erfolgen aufgrund der Weisung der Funktion S1 der TEL.

## 3. Abmarschfolge

Das alarmierte Personal aus der SG Uchte besetzt den MZF am Feuerwehrhaus Essern und meldet die Stärke, gegliedert nach Führungs- und Funktionspersonal, über Funk (K471 G/U) oder über Draht (05721/93700-468) an die Integrierte Regionalleitstelle Schaumburg Nienburg. Danach sammeln Sie das Personal aus Nendorf ein und fahren direkt den Einsatzort an und bereiten wenn möglich den Einsatz vor.

Das restliche Personal besetzt den ELW 2 sowie den ELW 1 an der FTZ in Nienburg und macht diese Einsatzbereit, danach fahren Sie dann zusammen die Einsatzstelle an. Ausrücke- und Eintreffmeldung ist an die Integrierte Regionalleitstelle Schaumburg Nienburg abzusetzen. Auf der Anfahrt ist Kontakt mit dem Führungspersonal (Leiter und stv. Leiter) aufzunehmen, um die Aufstellfläche, bzw. den Bereitstellungsraum festzulegen. Ist das Führungspersonal nicht erreichbar, ist Kontakt mit der Integrierte Regionalleitstelle Schaumburg Nienburg oder der ELO des Schadengebietes aufzunehmen.

Die Integrierte Regionalleitstelle Schaumburg Nienburg führt eine Kräfteübersicht und übermittelt diese ohne Anforderung an den ELW2

- bei Eintreffen des ELW2 (sobald die Technik einsatzbereit ist)
- bei wesentlichen Änderungen der Kräftemeldungen

Die Leitung der TEL kann außerhalb der Abmarschfolge eigenständig die Einsatzstelle anfahren und gegebenenfalls den Einsatz vorbereiten. Das Abrücken zur Einsatzstelle ist von diesen ebenfalls über Funk oder Draht an die Integrierte Regionalleitstelle Schaumburg Nienburg zu melden.

Ist von einem abgesetzten Betrieb auszugehen, sorgt die Integrierte Regionalleitstelle Schaumburg Nienburg in Absprache mit dem Führungskräften der TEL für die Zuführung des Abrollbehälters und des Zeltes, bzw. für die Öffnung eines Öffentlichen Gebäudes (z. Bsp. Feuerwehr- oder Rathaus)

Bei Unterstützung ELO mit der Technik ELW 2:

Die Leitung der TEL fährt eigenständig die Einsatzstelle an und wird den Einsatz vorbereiten. Das Abrücken zur Einsatzstelle ist von diesen über Funk oder Draht an die Integrierte Regionalleitstelle Schaumburg Nienburg zu melden. Leiter TEL und stv. Leiter TEL werden telefonisch einen Maschinisten und eine Funktionsperson alarmieren, diese besetzen den ELW 2 an der FTZ in Nienburg und macht diese Einsatzbereit, danach fahren Sie dann die Einsatzstelle an. Ausrücke- und Eintreffmeldung ist an die Integrierte Regionalleitstelle Schaumburg Nienburg abzusetzen. Auf der Anfahrt ist Kontakt mit dem Führungspersonal (Leiter und stv. Leiter) aufzunehmen, um die Aufstellfläche, bzw. den Bereitstellungsraum festzulegen.

Leiter TEL Sven Döding • Osterloher Str. 4 • 31603 Diepenau-Essern • ☎ 0160 94682936

## 4. Allgemeine Regeln

- Die Festlegung des Aufstellplatzes des ELW 2 erfolgt durch den Maschinisten in Absprache mit dem örtlichen Einsatzleiter und/oder der ELO, wenn möglich nah an der ELO, sprich ELW 2 und ELW der ELO sollten in unmittelbarer Nähe stehen können, in Richtung Süd - Westen keine hohe Bebauung oder Bepflanzung für Satellitenempfang, Platz für je 1x ELW 2, ELW 1 und MZF
- Wenn der Gruppenführer der Führungsgruppe vor Ort ist, besetzt dieser automatisch die Funktion S1, andernfalls bestimmt der Leiter TEL einen S1.
- Wenn der Gruppenführer der Funktionsgruppe vor Ort ist, besetzt dieser automatisch die Funktion S6, andernfalls bestimmt der Leiter TEL einen S6.
- Die Mannschaft der Führungsgruppe ist dem jeweiligen S1 unterstellt.
- Die Mannschaft der Führungsgruppe sammelt sich vor dem Raum C.
- Die Mannschaft der Funktionsgruppe und die Maschinisten des ELW 2 sind dem jeweiligen S6 unterstellt.
- Die Mannschaft der Funktionsgruppe sammelt sich vor dem ELW 2.
- Der S1 legt die Besetzung der S-Funktionen fest, dabei stellt er sicher, dass jede Funktion -notfalls durch Personalunion- besetzt ist.
- Der S1 bestimmt Lagekarten- und Einsatztagebuchführer in Abstimmung mit dem jeweiligen S6. Dieses Personal besteht entweder aus Führungs- oder Funktionspersonal und ist dann dem jeweiligen S2 unterstellt.
- Nachdem die Einsatzbereitschaft der Technik und des Funktionspersonal hergestellt ist, meldet der S6 diesen Status an den S1.
- Der S6 meldet dem Leiter TEL Führungs- und Kommunikations-Strukturen
- Der S1 meldet dem Leiter TEL die Einsatzbereitschaft wenn:
  - ☞ der S6 die Einsatzbereitschaft der Technik und des Funktionspersonal gemeldet hat
  - ☞ die Führungsgruppe zur Übernahme der Führungsunterstützung bereit ist
- Der Leiter TEL veranlasst die Information an die Einsatzabschnitte / eingesetzten Kräfte sowie an die eingesetzte ELO und den Einsatzleiter, dass die TEL die Arbeit aufgenommen hat. Er gibt dazu die Führungs- und Kommunikations-Strukturen, die er vom S6 bekommen hat, bekannt.
- Mögliche Unterstützung in der Übergangszeit wenn eine ELO eingesetzt ist:
  - ☞ Die TEL kann Funkpersonal zur Entlastung in die ELO senden.
  - ☞ Die TEL kann Führungsgehilfen zur Entlastung der ELO stellen.
- **Siehe auch CHECKLISTE „Übergabe ELO an TEL“**

## 5. Einsatz des ELW 2

- Standort mit Fahrerhaus ohne Hindernisse „grobe“ Richtung Süden
  - Ablassen der Luftfederung
  - Ausfahren der Stützen
  - Erdung herstellen
  - Spannungsversorgung 230V bzw. 400V herstellen (Starten des 230V-Generators bzw. Abschluss an die öffentliche Stromversorgung)
  - Wetterstation und WLAN Access Point montieren
  - Antennen aufstellen und Mast hochfahren
  - Powermoon auf 2. Masten (Abspannung nicht vergessen)
  - Kleiderstange einhängen, Markise ausfahren (evtl. Zelt „einhängen“)
  - Antennen am Patchfeld wieder richtig zuordnen
  - Funkhauptschalter einschalten (auf richtige Kanaleinstellung achten)
  - USV einschalten (Arbeitsplatz 1 & 2 & Server fahren eigenständig hoch)
  - Arbeitsplätze 3, 4 & 5 im 19" Schrank einschalten
  - Multifunktionsgerät einschalten
  - bei Bedarf die Satelliten Anlage in Betrieb nehmen; dazu...
    - beide Schalter einschalten (Selbsttest startet)
    - wenn „Selbsttest“ erfolgreich beendet dann „START“ drücken
    - bei „POINTED“ ist die Anlage einsatzbereit
  - Evt. Beifahrer (2. Maschinist) besetzt den Platz 1 im Raum B und stellt die Erreichbarkeit sicher
  - wenn die Einsatzleitung übernommen wurde, die Rote RKL im 19" Schrank einschalten
  - Trittsverriegelung im 19" Schrank betätigen
  - je nach Witterung evtl. die Standheizung oder die Klimaanlage in Betrieb nehmen
  - Stromversorgung sowie LAN Anbindung vom ELW 1 zum ELW 2 herstellen, DIN A3 Drucker in Betrieb nehmen
  - Errichtung der Absperrung um den ELW2 (Abstand: 10m) inkl. Anbringen der Hinweisschilder auf die TEL
  - Unterstützung des Funktions- Personals bei der Geräteentnahme bzw. Aufbau
  - Während des Einsatzes: Sicherstellung der Treibstoffversorgung für Generator und Fzg. (ggf. über S4)
  - Weitere Tätigkeiten auf Anweisung des S6
- Bei genügend Funktionspersonal vor Ort, können einige Schritte parallel ablaufen!!!**

## 6. Einsatz als Führungsgruppe Kreisfeuerwehr

### 6.1. Einsatz im aufgesetzten Betrieb

- Beim Aufbau meldet der Maschinist an den S1 wenn das Fahrzeug fertig aufgebaut ist, erst danach wird das Fahrzeug betreten bzw., Material entnommen.
- Sofortige Sicherstellung der Erreichbarkeit durch Besetzung des Platz 1 (sofern noch nicht durch Maschinist erledigt)
- Die Führungsgruppe baut die Laptops auf, verbindet diese mit dem Server, meldet jeden Laptop an der entsprechende Funktion an. Wenn alles fertig ist meldet der S6 dem S1 die Einsatzbereitschaft der Software. Erst dadurch ist sichergestellt, dass keine Änderungen am Netzwerk erfolgen, wenn der Betrieb aufgenommen wurde.
- Inbetriebnahme Telefon, Fax, Drucker
- Besetzung der Arbeitsplätze im Raum B+C gemäß der Personaleinteilung durch den S6
  - o In Raum B gemäß Abschnitt 6.1.1
- Weitere Tätigkeiten auf Weisung des S6
- Aufenthaltsort (Sammelplatz) für Funktionspersonal ohne konkret zugewiesene Aufgabe: vor ELW2 (ggf. in MTF als Wetterschutz)

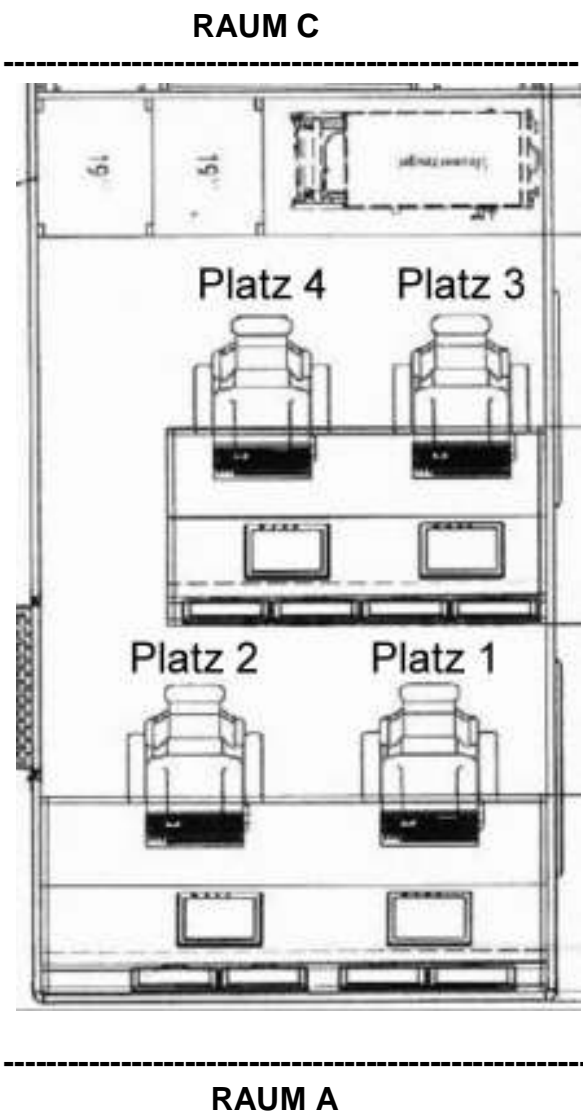
#### 6.1.1. Organisation Raum B im aufgesetzten Betrieb

**Platz 1:** Kommunikation mit Führungseinrichtungen im rückwärtigen Bereich (IRL, FTZ, Stab, Polizeidirektion) zu bedienendes Funkgerät: Gerät 1, Kanal 471G/U und/oder Telefon

**Platz 2:** Kommunikation mit den Abschnittsleitungen über Führungskanal (EL, EAL, usw.) zu bedienendes Funkgerät: Gerät 2, Kanal 497G/U oder Gerät 5, Kanal 34W/U und/oder Telefon

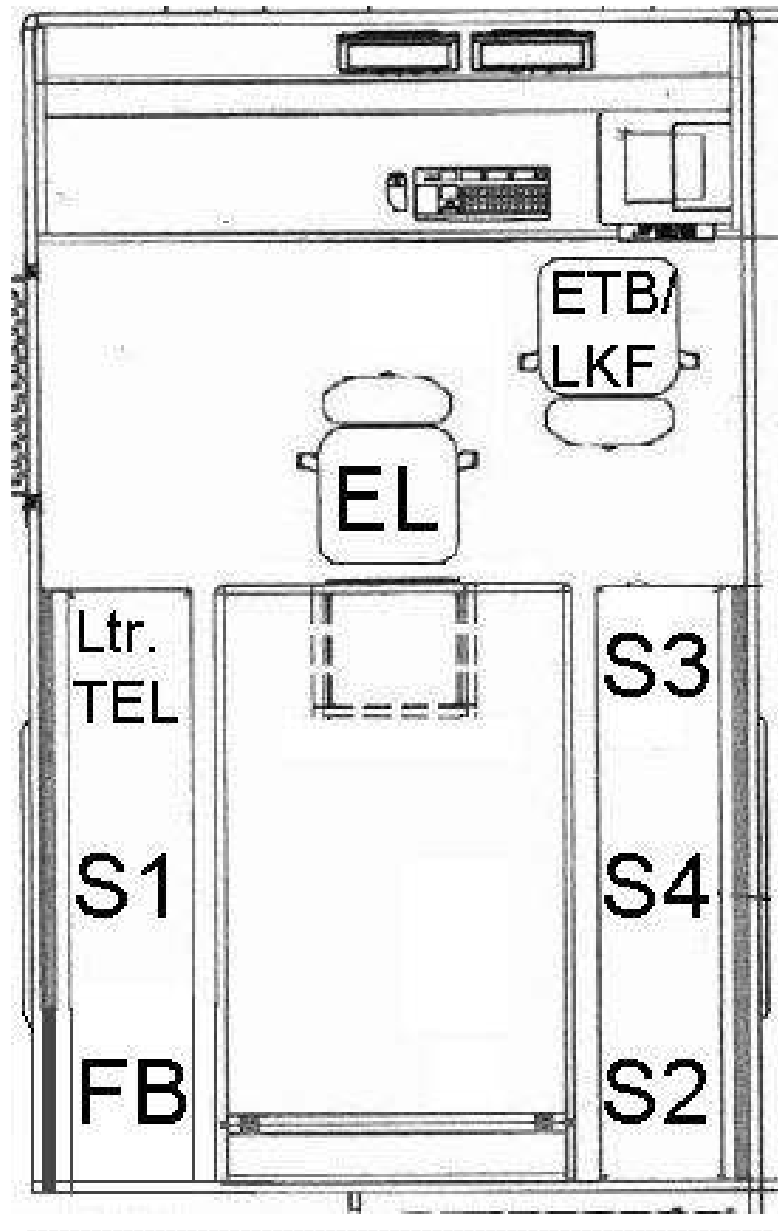
**Platz 3:** Sichterplatz bzw. S6

**Platz 4:** Kommunikation mit Bereitstellungsräumen zu bedienendes Funkgerät: Gerät 3, Kanal 510W/O und/oder Telefon  
→ **im Messeinsatz ABC-Zug:**  
kann dieser Platz von einem Kameraden des ABC-Zug besetzt und von hier aus der Messeinsatz koordiniert, wenn es zu einem Messeinsatz mit mehreren Fzg. kommt, er ist auch der Ansprechpartner für die Einsatzleitung (TEL) bei allen fragen zu den Messergebnissen



## 6.1.2. Organisation Raum C im aufgesetzten Betrieb

### Sitzordnung „Aufgesetzten Betrieb“



RAUM B

RAUM A

## 6.2. Einsatz im abgesetzten Betrieb

- Sofortige Sicherstellung der Erreichbarkeit durch Besetzung des Platz 1 (sofern noch nicht durch den Maschinist erledigt)
- Entnahme der in Raum C verlasteten Materialien und verbringen in den Raum der TEL
- Aufbau EDV
  - o Einschalten des Servers
- Aufbau Beamer, Laptop und Drucker im Raum der TEL

Die Funktionsgruppe baut die Laptops auf, verbindet diese mit dem Server, meldet jeden Laptop an der entsprechend Funktion an. Wenn alles fertig ist meldet der S6 dem S1 die Einsatzbereitschaft der Software. Erst dadurch ist sichergestellt, dass keine Änderungen am Netzwerk erfolgen, wenn der Betrieb aufgenommen wurde.

  - o Herstellen der Netzwerkverbindung zwischen ELW2 und der EDV im Raum der TEL
- Inbetriebnahme Telefon, Fax etc.
- Herstellung der Kommunikationsverbindung zwischen TEL und Raum B gemäß Weisung des S6
- Besetzung der Arbeitsplätze im Raum B gemäß der Personaleinteilung durch den S6
  - o In Raum B gemäß Abschnitt 6.2.1
  - o Im Raum der TEL (zugeordnet zu S2) 1x Lagekartenführer, 1x Einsatztagebuchführer
- Nach Rücksprache mit S6: Aufbau des Funkmastes durch zwei Funktionsgruppenmitglieder
- Weitere Tätigkeiten auf Weisung des S6
- Aufenthaltsort (Sammelplatz) für Funktionspersonal ohne konkret zugewiesene Aufgabe: vor ELW2 (ggf. in MTF als Wetterschutz)
- Entnahme des Materials vom Zubringerfahrzeug (ELW 1 FTZ und AB Besprechung)
- auf Weisung S1 und S6 Aufbau des Zeltes

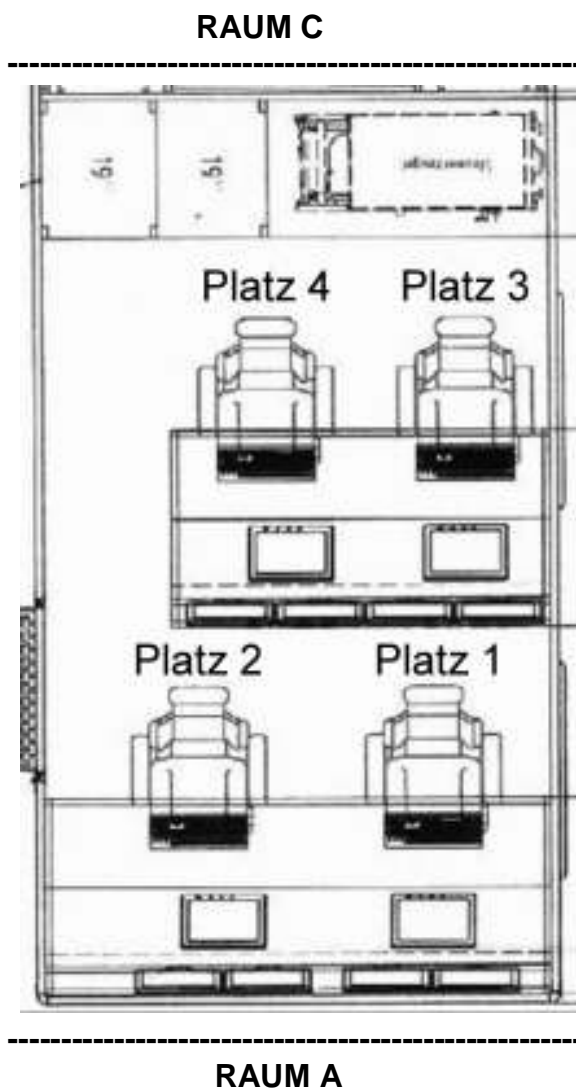
### 6.2.1. Organisation Raum B im abgesetzten Betrieb

**Platz 1:** Kommunikation mit Führungseinrichtungen im rückwärtigen Bereich (IRL, FTZ, Stab, Polizeidirektion) zu bedienendes Funkgerät: Gerät 1, Kanal 471G/U

**Platz 2:** Kommunikation mit den Abschnittsleitungen über Führungskanal (EL, EAL, usw.) zu bedienendes Funkgerät: Gerät 2, Kanal 497G/U oder Gerät 6, Kanal 34W/U

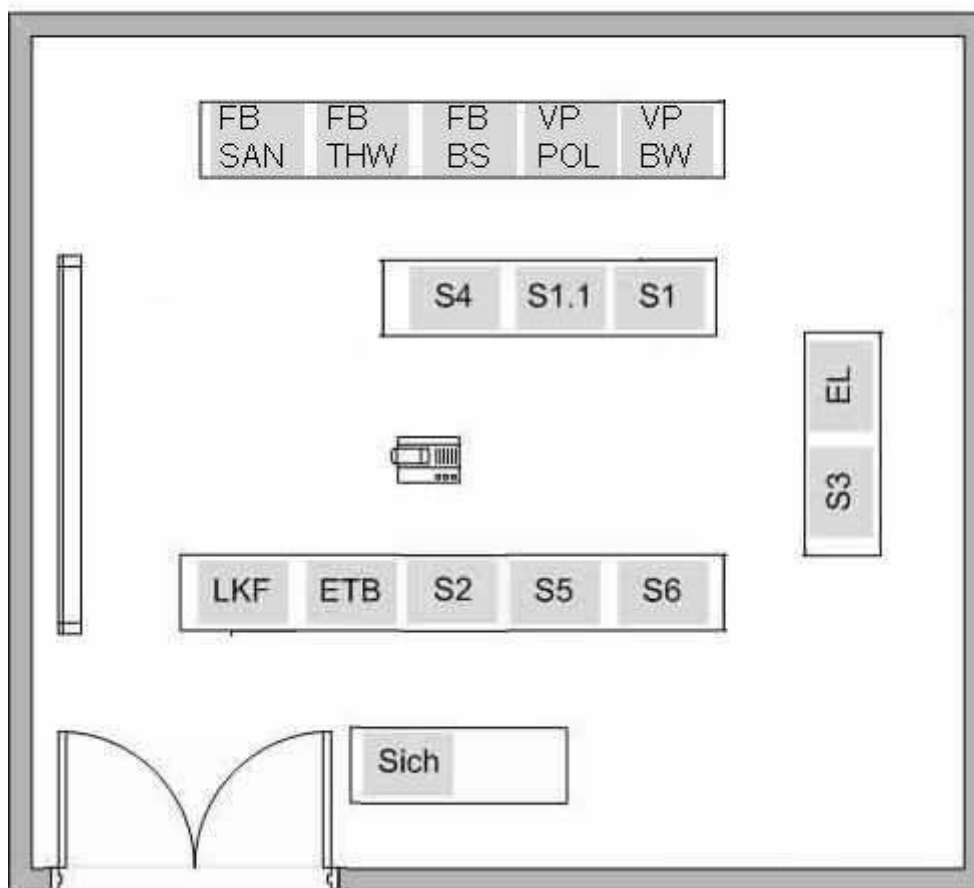
**Platz 3:** Drahtgebundene Kommunikation, sowie Email An und Abfragen und Internetrecherche

**Platz 4:** Kommunikation mit Bereitstellungsräumen zu bedienendes Funkgerät: Gerät 3, Kanal 510W/O



## 6.2.2. Organisation Raum C im abgesetzten Betrieb

### Sitzordnung „Abgesetzter Betrieb“



## 7. Einsatz als TEL

### Lagefeststellung:

Nachdem alle S-Funktionen besetzt sind (vgl. 4.) führt die TEL eine umfassende Erkundung durch. Die Erkundung ist erforderlich, um die taktische Einsatzbereitschaft herzustellen. Ziel der Erkundung ist schnellstmögliche Beschaffung der einsatzrelevanten Informationen. Verantwortlich für die Erkundung ist der S2. Der S2 weist dazu den anderen S-Funktionen konkrete Erkundungsaufträge (Erkundungsräume, Sachverhalte, Führungsorganisation, Kräfte, Standorte von EL und EAL) zu.

An der Erkundung nehmen, mit Ausnahme von S1 und S6, alle S-Funktionen teil. Die Lage ist durch Befragung des EL, der EAL sowie des Führungshilfspersonals und durch die Aufnahme des Sachverhaltes durch eigene Wahrnehmung festzustellen. Bestehende Führungsstrukturen (Abschnittsleitungen) werden in Absprache mit dem Einsatzleiter durch den S2 gekennzeichnet (Westen). Die Erkundung wird auf Basis der Erkundercheckliste durchgeführt, die entsprechenden Klemmbretter und die Digitalkamera sind mitzuführen. Der Zeiteinsatz für die erste Erkundung soll 20 Minuten nicht überschreiten. Bei Flächenlagen (Unwetter, Waldbrand) kann die erste Erkundungsphase soweit ausgedehnt werden, bis ausreichend relevante Informationen vorliegen, dennoch gibt der S2 eine konkrete Zeitvorgabe vor. Als Erkundungsfahrzeuge werden die für den Anmarsch verwendeten MTF eingesetzt.

Die Lagefeststellung ist während des gesamten Einsatzes aufrecht zu erhalten (vgl. Führungsvorgang [DV100]). In der zweiten Phase sind Erkunder einzusetzen, bzw. Lagemeldungen aus dem Einsatzabschnitten anzufordern. Erkunder sind unmittelbar dem S2 unterstellt. Gefahrenbereiche sind ohne ausreichende persönliche Schutzausrüstung nicht zu betreten.



Der S1 und der S6 verbleiben während der Lagefeststellung am Standort der Einsatzleitung, um die Übernahme der Führungsunterstützung zu kontrollieren. Während der Erkundung veranlasst der S1 bereits eine erste Information / Alarmierung der Fachberater. Die erste Alarmierung umfasst auf jeden Fall den VP Polizei und die Information der Leitung des THW. Ebenso veranlasst der S1 eine Stärkemeldung der eingesetzten Kräfte.

## **Einsatzdurchführung:**

Die Tätigkeit der S-Funktionen während der Phase der Einsatzdurchführung ist durch die DV100 – Anlage 2- definiert. Die S-Funktionen bedienen sich zur verbesserten Aufgabenerfüllung der Einsatzcheckliste für das jeweilige Sachgebiet.

Die Sitzordnung der Sachgebiete ergibt sich aus der Anlage „Sitzordnung TEL“ zu dieser SER.

Änderungen bestimmt der S1. Dem S1 ist ein Führungsassistent zuzuordnen, der die Kräfteübersicht führt. Dem S2 werden der Einsatztagebuchführer sowie der Lagekartenführer unterstellt. Befehle und Meldungen erfolgen in der Regel schriftlich unter Verwendung des Vierfachvordruckes, so kann die durchgängige Dokumentation des Einsatzes gewährleistet werden. Hierbei ist die Anlage „Ausfüllanleitung zum Vierfachvordruck“ zu beachten. Einsatzrelevante Informationen, die nicht auf einem Vierfachvordruck vorliegen, trägt der Einsatztagebuchführer auf Weisung des S2 in das Einsatztagebuch ein.

Der S1 ist dafür verantwortlich, dass bei jedem Einsatz mindestens ein Bereitstellungsraum eingerichtet wird.

Der S6 stellt sicher, dass jeder Bereitstellungsraum nach der Anlage „Kommunikationsskizze“ an die Einsatzleitung angebunden wird. Außerdem ist jedem Bereitstellungsraum ein Führer besser eine „ELO“ zuzuweisen, der wie ein Abschnittsleiter gekennzeichnet wird. Der S1 stellt sicher, dass sich in mindestens einem Bereitstellungsraum ständig eine taktische Eingreifreserve für Aufgaben des Brandschutzes und der Technischen Hilfe befindet.

Die Aufgabenteilung zwischen S1 und S4 richtet sich nach der Herkunft der eingesetzten Mittel.

In die Zuständigkeit des S1 fallen Personal und Gerätschaften von BOS, der S4 koordiniert die Bereitstellung von Personal und Einsatzmitteln durch Dritte.

Der S4 ist dafür zuständig, dass bei jedem Einsatz eine Logistikkomponente errichtet wird, die ihn in seinen Versorgungsaufgaben unterstützt. Die Logistikkomponente kann gemeinsam mit dem S1 aus freien Kräften zusammengestellt werden. Ist dies nicht möglich, sind geeignete Kräfte in Absprache mit dem S1 zu alarmieren.

Die Logistikkomponente untersteht unmittelbar dem S4 und nimmt nur entsprechende Befehle entgegen.

## **Abschluss der Einsatzdurchführung:**

Nachdem die Einsatzdurchführung für die TEL abgeschlossen ist, wird eine abschließende Lagebesprechung durch den Leiter TEL mit dem Einsatzleiter durchgeführt. Die Einsatzdokumentation wird als Kopie vom S2 an den Einsatzleiter übergeben, der in eigener Zuständigkeit für diese Archivierung sorgt.

Der Leiter TEL bespricht die Situation der Beendigung der Führungsunterstützung mit allen übergeordneten Führungsstellen (IRL, Stab, Polizeidirektion).

Der S1 teilt dem S6 mit, wann und in welchem Umfang mit dem Abbau der Infrastruktur begonnen werden kann.

Die Sachgebiete stellen die erneute Einsatzbereitschaft wieder her, indem sie Verbrauchsmaterial (Formulare, Listen) in den Ordnern ihres Sachgebietes erneuern.

Der S6 veranlasst, dass die Änderung der Führungsorganisation an die eingesetzten Kräfte kommuniziert wird.

Der S1 stellt das Einsatzende für die Führungsunterstützungseinheit fest

Die TEL hält alle Einsatzunterlagen für min. 5 Jahre unter Verschluss

## **Wird nach dem Einsatz der TEL an eine ELO übergeben (siehe CHECKLISTE „Übergabe ELO an TEL“):**

Leiter TEL wird sich mit dem Leiter ELO absprechen und die Einsatzstelle übergeben, zusammen mit allen Unterlagen der TEL z.B. Einsatztagebuch und Ausdruck digitaler Lagekarte, Kräfteübersicht etc.

(Vor dem Einsatzende wird der Leiter der TEL die weitere Vorgehensweise besprechen und die Lage gegebenenfalls an die ELO wieder übergeben, das wird aber rechtzeitig bekannt gegeben, die TEL bleibt auf jeden Fall solange vor Ort bis die ELO in der Lage ist die Einsatzstelle wieder zu übernehmen)

Nachbereitung des Einsatzes: Spätestens nach 2 Wochen sollten alle Unterlagen der ELO und der TEL zusammengefasst werden, hierfür sollte die ELO alle Ihre Unterlagen im .pdf Format eingescannt haben und der TEL zur Verfügung stellen, im Gegenzug wird die TEL alle Ihre Unterlagen der ELO zusenden, (per Email oder einer geschützten online Mediendatenbank) das ist sehr Wichtig für Schadenersatzanforderungen und der Nachweisung!!! Die TEL hält alle Einsatzunterlagen auch die der ELO für min. 5 Jahre unter Verschluss

## 8. Innerer Dienst

Dieser Abschnitt regelt den Ablauf des Inneren Dienstes in den Einsatzformen „Unterstützung durch elektronische Stabs- / Führungssystem“ und „Unterstützung durch analoges System“. Die Regelungen des Abschnittes 7 gelten entsprechend.

### 8.1. Unterstützung durch elektronisches Stabs- / Führungssystem

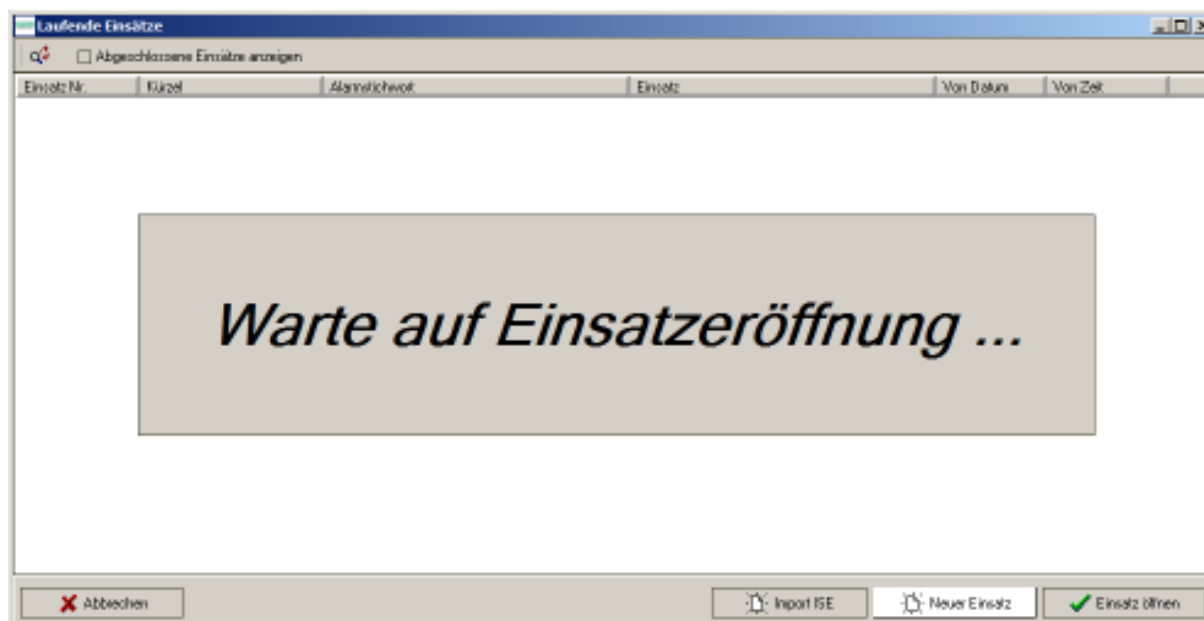
Der Start der Laptops erfolgt erst auf Weisung des S6. Dieser stellt sicher, dass die Netzwerkfunktionalität des LAN zur Verfügung steht.

Die Anmeldung erfolgt am jeweiligen Arbeitsplatz in der Betriebssystemebene mit dem jeweiligen Daten, die auf dem Laptop / am Arbeitsplatz angebracht sind. Hierbei ist zu beachten, dass die Arbeitsplätze funktionsbezogen beschriftet sind.

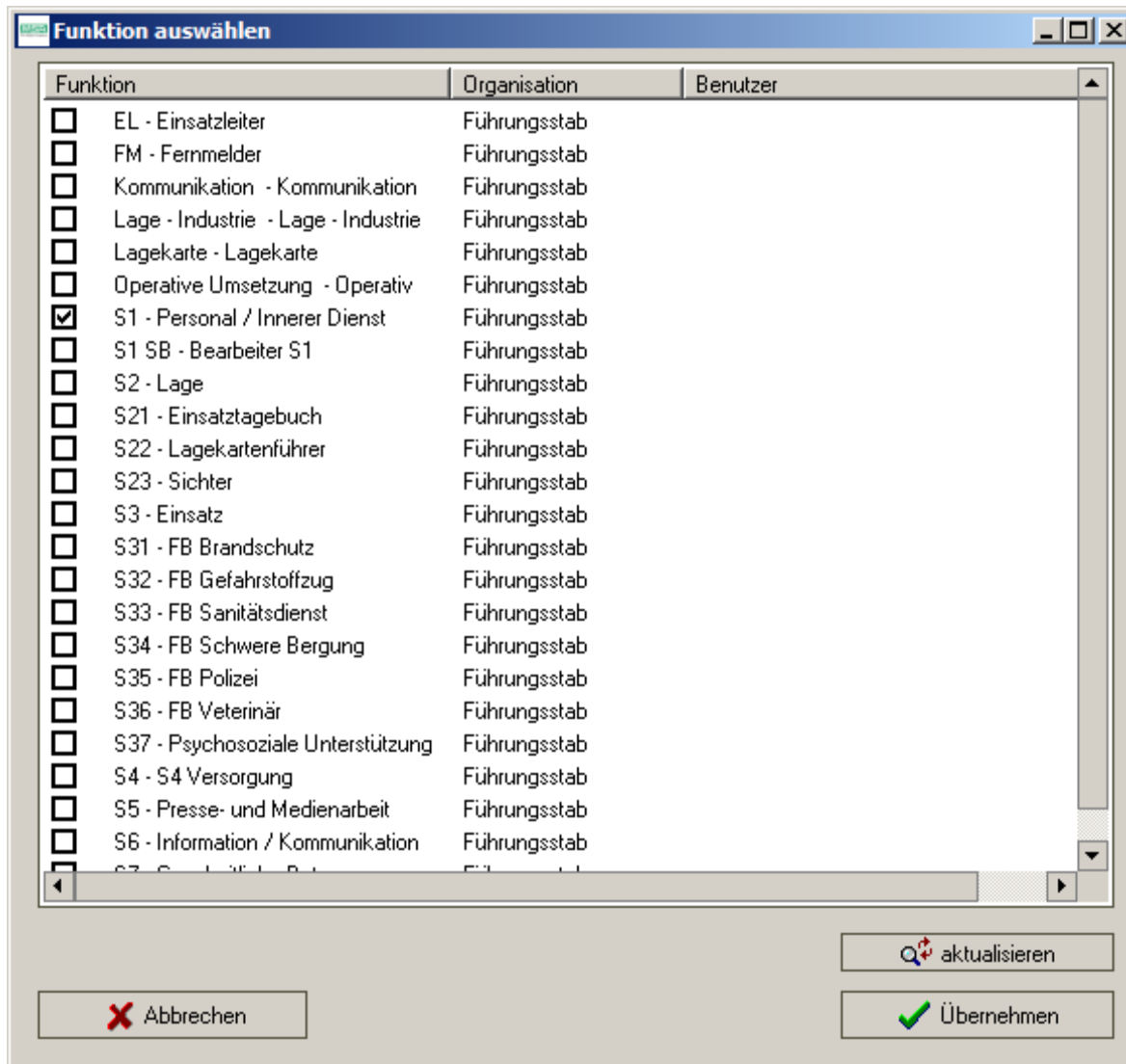
Die Anmeldung am elektronischen Stabs- / Führungsunterstützungssystem (TecBOS.Command) erfolgt ebenso funktionsbezogen, hierzu ist keine Eingabe eines Kennwortes erforderlich.



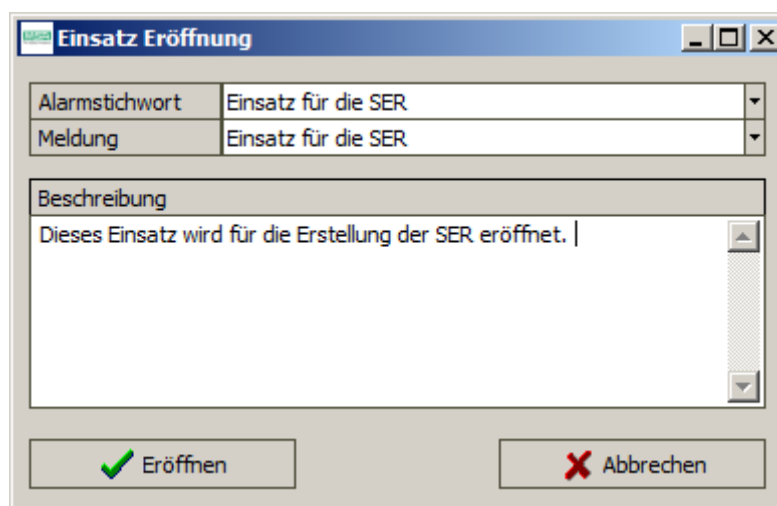
Der S1 eröffnet den Einsatz in der Einsatzverfolgung (Einsatz – Einsatzverfolgung – Einsatzverfolgung):



Klick auf „Neuer Einsatz“



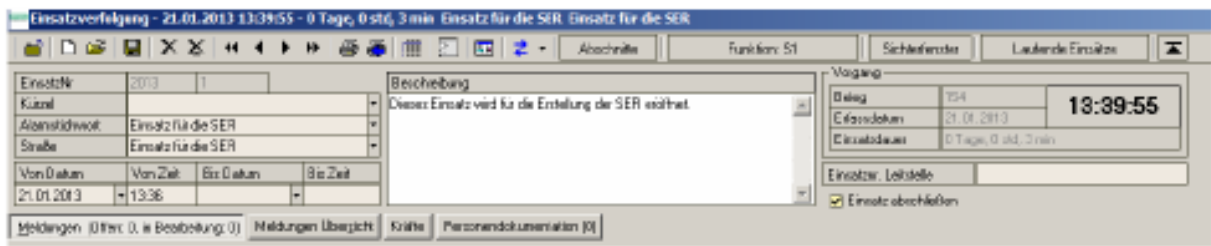
Übernahme der Funktion S1



Eintragen von Alarmstichwort, Meldung und Beschreibung.

Die weiteren Funktionen melden sich ebenso im System an und bearbeiten den vom S1 angelegten Einsatz gemäß Ausbildung und Funktion.

Zum Einsatzabschluss stimmen sich S1 und S6 über die weitere Verfahrensweise ab. Das Netzwerk und der Server werden grundsätzlich erst auf Weisung vom S6 außer Betrieb genommen. Hierzu bedarf es der Rückmeldung des S1, dass alle notwendigen Dokumente gedruckt und gespeichert wurden und der Einsatz durch den S1 abgeschlossen wurde.



Abschluss des laufenden Einsatzes durch den S1.

## 8.2. Unterstützung durch analoges System

Für die Durchführung des Einsatzes durch das analoge System gibt es zunächst keine weiteren Weisungen. Der Einsatz wird gemäß den erfolgten Ausbildungen durchgeführt. Die Funktionsgruppe stellt die notwendigen 4-fach Nachrichtenvordrucke und entsprechendes Büromaterial bereit.

Der Nachrichtenfluss ist gemäß der Ausfüllanleitung zum Vierfachvordruck sicherzustellen. Insbesondere für den Bereich Sichtung und Nachweisung ist hier auf besondere Sorgfalt und ausreichend personelle Besetzung zu achten.

## 9. Änderungsdienst

Zuständig für diese SER ist der Leiter der TEL LK Nienburg / Weser.

## 10. Anlagen


- Kommunikationsskizze
- Ausfüllanleitung zum Vierfachvordruck
- Checkliste Übergabe ELO an TEL
- Checkliste B-Raum

## 11. Literatur

- DV 100
- FÜRi Rheinland-Pfalz
- LBKG
- Alarm- und Einsatzpläne
- UVV – Feuerwehren

**Danke an die TEL Landkreis Südliche Weinstraße – Stadt Landau für die Unterstützung!**

Mit freundlichen Grüßen

  
Sven Döding  
Leiter der TEL

Emailadresse: [leiter-tel@kfv-nienburg.de](mailto:leiter-tel@kfv-nienburg.de)